

Ruprecht, Graf zu Virneburg, an Niclais von Cuse, Archidiacon der Kirche zu Lüttich in Brabant. Er habe statt seiner selbst Johann von Eltz und dessen Sohn zum Koblenzer Tag entboten, werde den neuen Termin aber selber wahrnehmen.

Kop. (nach 1451 XII 1; s.o. Nr. 789): KOBLENZ, LHA, 1 C 16209 f. 25^{rv}.

Die Nachricht des NvK, daß er auf dem angesetzten Tage zwischen dem Eb. von Trier und Ruprecht am nächsten Donnerstag¹⁾ nit gesin enmoicht und daß der Tag verlengt wurde biß uff frittag nehst vur Reminiscere²⁾, sei wegen falscher Bescheidung des Boteners gestern eingetroffen. Ich hette uch anders ee widderumb geschriben. Des entwilt nit zu undancke nemmen. Doch hain ich Iohannen von Elcz mit syme sone entboden, wie ir mir geschriben haiff, und dat ich darumb nit zu dem tage encome, solichs myme herren von Trier, dwiile die ziit vast kortz ist, zu verkundigen. Als ir dann eynen andern tag nennent uff frittag vur Reminiscere, darzu will ich uch zu liebe gerne kommen, in maissen als vur iß enbenemme mir dann eehefftige noitsahe abe, das ich uch auch, abe is darzu quemme, so ich ziitlichste muchte, verkundigen wulde. Wenn auch dieser Tag nicht stattfindet, solle NvK es ihn wissen lassen.

¹⁾ 13. Februar.

²⁾ 7. März.

Der Kardinalkämmerer Ludouicus von St. Laurentius in Damaso an den päpstlichen Thesaurar B. Angelus von Traù. Geldanweisung für NvK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Mandata cameraria 831 f. 105^r.

Erw.: Vansteenberghe 87 Anm. 2.

Er befiehlt ihm, den Kammerdepositor Robertus de Martellis aus den Geldern der Camera Apostolica die an nachgenannte Personen gezahlten Beträge einbehalten zu lassen, darunter r^{mo} domino N. de Cusa tituli sancti Petri ad vincula cardinali pro negotiis d. n. sancteque Romane ecclesie in partibus Alamanie esistenti 500 Gulden.¹⁾

¹⁾ Die entsprechenden Kassenbuchungen s.u. Nr. 810, 811 und 813. Carvajal erhielt gleichzeitig 1000 Gulden.

Notarielle Kundgabe über die Exekution der Verfügung des NvK zur Inkorporation usw. der Pfarrkirche von Kriftel in die Präsenzen von Mariengreden zu Mainz.

Or., Perg.: WIESBADEN, HStA, 106, 246 (zur Provenienz s.o. Nr. 720).

Iohannes Quancz, perpetuus vicarius an Mariengreden in Mainz, legt als Prokurator von Dekan und Kapitel dem Notar Henricus Phaffe de Geysa eine Urkunde vor, die a reverendo patre domino Nicolao de Cusa archidiacono usw., apostolice sedis nuncio cum plena potestate legati de latere ausgestellt und sigillo, prout nuncius huiusmodi utebatur, gesiegelt sei und durch die er die Kirche bzw. die Pastorei in Kriftel den gemeinen Präsenzen von Mariengreden uniert und inkorporiert habe (folgt Inhaltswiedergabe).¹⁾ Ihr und einer weiteren Verfügung des Kardinaldiakons Johannes²⁾ entsprechend ersucht er den Notar, die Besitzeinweisung in die Kirche vorzunehmen, die der Notar vollzieht und instrumentiert.

¹⁾ S.o. Nr. 720.

²⁾ S.o. Nr. 773.